



- Artgerechte Stadtauben-Umsiedlungs-Methoden -

- Auswirkungen von Taubenansiedlungen
- Bewertung der Auswirkungen
 - qualitativ
 - quantitativ
- Lösungsansatz von ASTUM
 - Wesentliche Zielsetzungen von ASTUM
 - Konkrete Umsetzung dieser Ziele
 - Weitere Lösungsansätze im Markt
 - Wesentliche Unterschiede ASTUM zu anderen Anbietern
 - Vorteile der Methoden von ASTUM
 - Vorgehensmodell
- Zusammenfassung
- Referenzprojekte

- **Ökonomische Schäden an Gebäuden**
 - Physische Zerstörungen durch die ätzende Wirkung des Taubenkots
 - Wertminderungen durch Verschmutzungen (Mietminderungen, Reparaturen)
 - Verstopfungen von Dachrinnen und Fallrohren durch Federn und Exkremente
- **Reduzierung der Hygienequalität**
 - Zunahme von Mäusen und Ratten durch Futterreste, Eier oder tote Tauben
 - Erhöhte Risiken von Insekten- und Parasitenbefall wie z. Bsp. Taubenzecke, Milben, Flöhe etc.
 - Erhöhtes Risiko von Infektionskrankheiten wie z. B. durch Salmonellen
- **Erhöhtes Gesundheitsrisiko für Mensch und Tier**
 - Verpflichtung zum Schutz eigener Mitarbeiter
 - Ornithose, Salmonellen, Mykosen, Kokken- und Colibakterien (Tauben dienen als Zwischenwirte)
 - Histoplasmose (Lunge)
 - Q-Fieber (Bakterium, infektiösem Staub oder direkter Kontakt)
 - Virusseuchen bei Geflügel (Paramyxovirus)
 - Geflügeltuberkulose (weltweit bei allen Haus-, Zier- und Wildvögeln)

- Quantitativ
 - Ca. 480 Tonnen an Taubenkot pro Jahr für eine Großstadt wie München, Berlin oder Frankfurt
 - 230 nachgewiesene Krankheitsfälle (davon 13 mit Todesfolge) durch übertragene Erreger im den letzten 60 Jahren (*Aprilausgabe 2010 des DpS - Der praktische Schädlingsbekämpfer und Institut für Schädlingskunde*)
- Qualitativ (durchschnittliche Werte)
 - Reparaturaufwendungen im Schnitt von 80 T€ p.a. für größere Wohneinheiten (*eigene Erfahrungswerte seit 2010*)
 - Reinigungskosten im Schnitt von 18 T€ für größere Wohneinheiten und 28 T€ p.a. bei Industrieanlagen (*eigene Erfahrungswerte seit 2010*)
 - Wertverluste von ca. 5 – 15 % bei Immobilien und ca. 20% bei Denkmälern (*Immobilienverwaltungen und Gemeinden*)

- Wesentliche Zielsetzungen von ASTUM
 - Taubenumsiedlung statt Bekämpfung
 - Schaffung artgerechter Räume für Tauben, wo sie wohl fühlen und nicht im Konflikt zu wirtschaftlichen, juristischen und menschlichen Interessen stehen
 - 90% der Stadtauben aus einer Problemzone umzusiedeln
- Konkrete Umsetzung dieser Ziele
 - Konzentration und Umgewöhnung der Taubenansammlungen auf einen definierten Platz in der Umgebung durch Lockmaßnahmen
 - Analyse und ggf. Einbindung bereits gestarteter oder geplanter Maßnahmen
- Weitere Lösungsansätze im Markt
 - Chemische Mittel: Taubenpille (ca. € 20 pro Tier), Anti-Tauben-Paste, Geruchsstoffe (Repellentien)
 - Mechanische Vorrichtungen: Spikes, Gitter, Nägel, Netze, Ultraschall, Vogelscheuchen
 - Biologische Ansätze: Raubvögel, Fütterungsverbote, Taubenhäuser mit Austausch der Eier durch Attrappen
 - Gift, Abschuss (genehmigungspfl., Tierschutzgesetz §13)

- Wesentliche Unterschiede von ASTUM zu anderen Anbietern
 - Vorbeugung durch Umsiedlung anstatt kontinuierliche Erweiterung von Vergrämungs-Maßnahmen (Verlagerung)
 - 100% Einhalten juristischer Vorgaben ohne „Grauzonen“
 - Keine optischen oder technischen Auswirkungen auf Gebäude
- Vorteile der Methoden von ASTUM
 - Hohe Nachhaltigkeit und somit Investitionssicherheit durch Taubenumsiedlung
 - Dauerhafte Aufnahme von zufliegenden Stadtauben
 - Volle juristische Sicherheit (Tierschutzgesetz)
 - Objekt- und mieterfreundliche Umsetzung
 - Positive Effekte in der medialen Außenwirksamkeit, „...jedes Lebewesen hat seinen individuellen Platz...“

- Vorgehensmodell
 1. Analyse (pauschal € 3.500, bei weiterer Auftragserteilung erfolgt eine Anrechnung)
 - Erstellung eines Gutachtens über die aktuelle Situation
 - Erstellung eines Grobkonzept über die Maßnahmen und Zeiträume zur Lösung
 2. Feinkonzept in direkter Zusammenarbeit mit dem Kunden
 - Detaillierung des Grobkonzepts hinsichtlich Aktionen, Verantwortlichkeiten, Meilensteine, Risiken
 - Vorschlag für einen ersten Projektplan inkl. Projektorganisation
 3. Aufbau der Projektstrukturen gemäß verabschiedeten Feinkonzept
 4. Implementierung gemäß Projektplan
 - Aufbau der Infrastruktur (Taubenhäuser, Logistik, etc.)
 - Start der Umsiedlung auf die festgelegten neuen Plätze
 - Beginn der Pflege der umgesiedelten Tauben
 - Umsiedlung der noch verbliebenen Tauben
 - Sicherung der Umgewöhnung und somit vollständigen und nachhaltigen Umsiedlung
 - Übernahme der kontinuierlichen Pflegephase (je nach Vereinbarung durchgeführt durch ASTUM oder Kunde)

- Die „100%“ Ideallösung zur Reduktion von Stadtauben bzw. der Eliminierung der damit verbundenen Schäden und Risiken gibt es **nicht**
- Für jede der heute bekannten Methoden und Maßnahmen kann immer wieder und über unterschiedliche Zeiträume eine erneute Zunahme von Taubenansiedlungen stattfinden
- Vergrämung bietet schnelle, sicht- und spürbare Erfolge, ist jedoch wegen der Verlagerung der Problematik an eine andere Stelle i.d.R. nur für eine relativ kurze Zeitdauer aufrecht zu erhalten
- Biologische Maßnahmen sind ebenfalls schnell umsetzbar, bieten wegen des Populationsverhaltens von Tauben aber auch eher nur über kürzere Zeiträume eine Entlastung
- Die Bündelung von Tauben an einem definierten Platz (Ansatz ASTUM) ist durch die „Umgewöhnung“ mit höherem (Zeit)Aufwand verbunden, gewährleistet jedoch durch die Einbindung des natürlichen Verhaltens von Tauben die höchste Nachhaltigkeit

Referenzprojekte

- Gemeinschaftsprojekt City-Park und Galgenberg, Regensburg
- Protestantische Alumneumstiftung, Regensburg
- Gemeinschaftsprojekt Königswiesen, Regensburg
- Werk der Fibres GmbH, Kelheim
- Universität Regensburg

Projektdateien und Kontaktpersonen finden Sie in unserem Dokument
„Referenzprojekte“